20 Cent

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Abendzeitung | 德 華 日 報 | Eingetragen als Zeitung auf dem Chinesischen Postamt.

中華郵政特准掛號立券之報紙

10. Jahrgang | Tientsin, Donnerstag, den 12. Januar 1939. | Nr. 2542

Grossdeutschland

Neuaufbau des deutschen Heeres

Berlin, den 12. Januar (Transocean) Nach Abschluss des im vorigen Jahr begonnenen weiteren Heeresaufbaues im ursprünglichen Rahmen und auf Grund der sich aus der Eingliederung Oesterreichs und des Sudetenlandes ergebenden Veränderungen setzt sich das deutsche Heer Ende 1938 aus achtzehn Armeekorps mit 39 Divisionen, drei Gebirgsdivisionen, vier leichten Divisionen, fünf Panzerdivisionen, sowie einer Kavallerie-Brigade und Grenztruppenteilen zusammen.

Wie die von zuständiger Seite gegebene Uebersicht bestätigt, sind infolge der Eingliederung des österreichischen Bundesheeres das 17. und 18. Armeekorps in der Ostmark neuaufgestellt und zur Heeresgruppe V. (Wien) zusammengefasst worden. Auf Grund des militärischen Kräftezuwachses durch den Anschluss des Sudetenlandes wurden die 46. Division und eine weitere Panzerdivision aufgestellt.

Ferner wurde aus organisatorischen Gründen des Heeresgruppenkommando VI, Hannover, sowie die 14., 15. und 16. Armeekorps mit den Stäben Magdeburg, Jena und Berlin aufgestellt.

Im Vorjahr ist ebenfalls die Neubewaffnung des Heeres mit dem neuen Maschinengewehr MG 34 und einem Granatwerfer in Angriff genommen und die Infanterie neugegliedert worden.

Die neue Reichskanzlei

Berlin, den 12. Januar (Transocean) Die neue Reichskanzlei, die am Montag eingeweiht wurde, und in der am Donnerstag als ersten Staatsakt der Neujahrsempfang des diplomatischen Korps durch den Führer stattfindet, ist der erste grosse Prunkbau im Rahmen des grosszügigen Neugestaltungsplanes der Reichshauptstadt.

Das Gebäude soll der Repräsentation des Reiches dienen und schliesst sich den kulturellen Höchstleistungen der deutschen Nation würdig an. Seine Aussen- und Innenarchitektur ist ganz einzigartig.

Es wurden fast nur deutsche Werkstoffe verwandt. Die Steine kamen aus allen Gauen des Reiches. Schlesien und Odenwald lieferten Granit, Marmor kam aus der Gegend von Salzburg, von Lahn, Bayern, Thüringen und den Juragebieten.

Das Bauwerk hat eine äussere Länge von 422 Meter und eine Höhe von 22 Meter. Im Westflügel befinden sich die Diensträume der eigentlichen Reichskanzlei für Reichsminister Dr. Lammers. Im Ostflügel ist die Präsidialkanzlei unter Staatsminister Meissner untergebracht. Im Erdgeschoss des repräsentativen Mittelteils befindet sich die Kanzlei des Führers unter Reichsleiter Bouhler. Die grossen Gesellschafts- und Repräsentationsräume liegen im Erdgeschoss und erstrecken sich in einer geraden Linie hintereinander über 3000 Meter durch den ganzen Bau.

Nach der Einfahrt in den Ehrenhof vom Wilhelmsplatz her betritt der Besucher, nachdem er an zwei riesigen die Partei und die Wehrmacht darstellenden Bronzestatuen vorbeigeschritten ist, die in Marmor gehaltene Vorhalle. An dieses Vestibül schliesst sich eine 46 Meter lange und 19 Meter breite Mosaikhalle an. Der Marmor aus der Ostmark weist überraschend schöne Mosaikornamente auf. Die indirekte Beleuchtung wird durch hinter dem Oberlicht angebrachte Strahler ergänzt.

Auf die Mosaikhalle folgt ein anderer Raum, ein Kuppelsaal, der 16 Meter hoch ist und 14 Meter Durchmesser hat. Die Wände sind mit Marmorsäulen geschmückt und die glatten Flächen zeigen neuartigen Marmor. Das Oberlicht ist von einem breiten Bronzering eingefasst. Den Abschluss der riesigen Flucht der Festräume bildet der Empfangssaal des Führers, der neben dem Sitzungssaal liegt. Der 24,5 Meter lange und 16.5 Meter breite Empfangssaal ist ebenfalls in hellen Tönen gehalten und wird von einem prunkvollen Wiener Kristalkronenleuchter beleuchtet.

Die Folge der Neujahrsempfänge des Führers

Berlin, den 12. Januar (Transocean) Am Donnerstag finden in der neuen Reichskanzlei die üblichen Neujahrsempfänge des Führers statt. Um elf Uhr empfängt der Führer die Glückwünsche der Wehrmacht, die Generalfeldmarschall Göring, Generaladmiral Räder, Generaloberst von Brauchitsch und der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, Generaloberst Keitel, überbringen werden. Hieran schliesst sich der Empfang des Chefs der deutschen Polizei, des Reichsführers SS Himmler, der dem Führer die Glückwünsche aller Gliederungen der deutschen Polizei übermittelt. Danach werden die Halloren in herkömmlicher Weise dem Führer eine Probe des von ihnen erzeugten Salzes und das übliche Neujahrsgedicht darbringen. Anschliessend wird der Führer den Oberbürgermeister und Stadtpräsidenten der Reichshauptstadt, Dr. Lippert, empfangen. Um 11.30 Uhr beginnt die Auffahrt des diplomatischen Korps, das der Führer um 11 Uhr in Gegenwart des Reichsaussenministers zur Entgegennahme und Erwiderung der Glückwünsche feierlich empfangen wird.

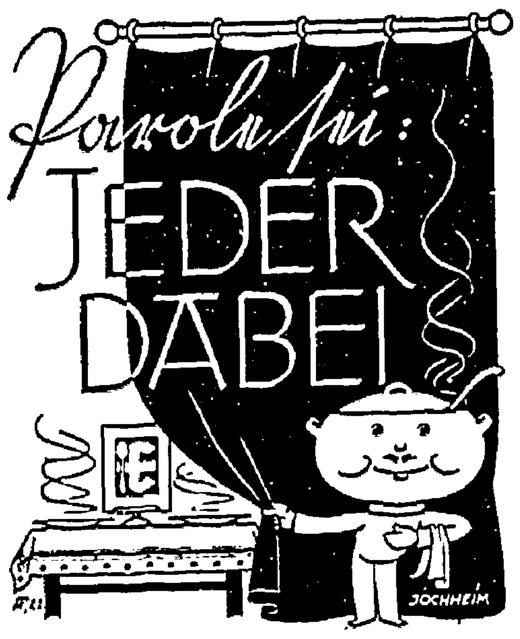
Anschläge auf Privatwohnungen und Amtsräume deutscher Diplomaten in Holland

Berlin, den 12. Januar (Transocean) Das „Deutsche Nachrichtenbüro" meldet, dass am letzten Freitag Abend auf das Wohnzimmer der Privatwohnung des Konsulatskanzlers des Deutschen Generalkonsulats in Amsterdam offenbar aus grosser Entfernung ein Schuss abgegeben wurde.

Während noch die holländische Staatsanwaltschaft mit der Suche nach dem unbekannten Täter beschäftigt war, sei in der Nacht zum Dienstag ein gleicher Anschlag auf das Arbeitszimmer des Sekretärs in der Deutschen Gesandtschaft im Haag verübt worden.

Die deutsche Presse druckt die Meldung im wesentlichen ohne Kommentar ab. In politischen Kreisen ist man geneigt, diese Schüsse als eine Folge der internationalen jüdischen Angriffe gegen das Deutsche Reich anzusehen, die sich teilweise auch unmittelbar gegen deutsche diplomatische Vertretungen gerichtet haben.

(Fortsetzung Seite 10)



beim Eintopfessen am

14. Januar

8 Uhr abends im Club Concordia.

Nach dem Essen:

Einakter: Der Tischgast

Eine heitere bunte Stunde der „K d F"

Schrammelmusik
Kunterbund
Tanz

Aus aller Welt

Ungarisch-tschechoslowakische Beziehungen

Prag, den 12. Januar (Radio Rom) Nach den Versicherungen besten Willens, mit welchem man auf die ungarischen Proteste wegen der Zwischenfälle in Munkacz und Ungvar geantwortet hatte, ist eine steife Haltung in Prag erfolgt. Die Tschecho-Slowakei übergab dem Geschäftsträger Ungarns eine Note, in welcher sie jede Verantwortung für die erwähnten Zwischenfälle ablehnt und die Untersuchung einer gemischten Kommission zur Lösung übergeben wird.

Verhaftung von Devisenschiebern in Budapest

Budapest, den 12. Januar (Radio Rom) 38 Bankiers und Agenten wurden verhaftet, fast alle Juden, die grosse Schmuggelgeschäfte in Geld nach dem Auslande betrieben.

Aufruf der Jungägypter an das syrische Volk

Kairo, den 12. Januar (Radio Rom) Ahmed Husseion, der Chef der Partei die Jungägypter, sandte eine Botschaft an den Erstminister, den Führer der Opposition in Syrien mit der Aufforderung, das Volk aufzuwiegeln, sich wegen Unterdrückung der Freiheit in Syrien gegen Frankreich zu erheben.

Frankreich feindliche Demonstrationen

Paris, den 12. Januar (Radio Rom) Man erfährt aus Damaskus, dass sich neue für Frankreich feindliche Demonstrationen in Maaret ereigneten. Das Gleiche geschah in Einoman und Idlib.

Weizenkonferenz in London

London, den 11. Januar (Reuter) Bei der gestern hier eröffneten Internationalen Weizenkonferenz zur Erwägung der wegen des Weltüberflusses an Weizen zu ergreifenden Massnahmen waren zweiundzwanzig Länder vertreten.

Indien ist durch dem Handelskommissar, Sir David Meek, vertreten. 14 Neuangekommene sind zugegen. Die Erörterungen der Konferenz werden privat sein. Es wird angenommen, dass sie zwei Tage dauern werden.

Jagd auf einen Amokläufer

Kolombo, den 11. Januar (Reuter) Die Polizei durchsucht die Dschungel von Zentral-Ceylon nach einem bewaffneten Mann, der Amok lief und dabei vier Leute erschoss und einen Mann verwundete. Er soll noch etwa 100 Patronen besitzen. Die von Schrecken ergriffenen Leute in den Dörfern verbleiben hinter verbarrikadierten Türen in ihren Häusern.

Der Mann lief nach einem Streite mit seinem Partner in einer Spielhölle Amok. Während einer Mahlzeit erschoss er seinen Partner, stürzte dann auf die Strasse, schoss auf vier andere Leute und entkam in die Dschungel.

Eine 8 Millionen Dollar Erbschaft

Newyork, den 11. Januar (Reuter) Nach der eben durchgeführten Erbbestätigung hat Mrs. Annie Dodge, eine frühere Telefonistin, als ihren Teil vom Nachlass ihres verstorbenen Mannes etwa 8 000 000 Dollar erhalten.

Bis zum letzten Jahr, als sie den Kraftwagen-Millionär Danny Dodge heiratete, war Mrs. Annie Dodge eine kanadische Telefonistin mit einem Jahreseinkommen von 1000 Dollar.

Automobilausstellung in Brüssel

Berlin, den 12. Januar (Sender) In der belgischen Hauptstadt Brüssel wurde die Automobilausstellung „Der Autosalon" gestern eröffnet. Unter den vielen Wagen erregten die deutschen Kraftwagen das grosse Interesse der Besucher. Mercedes-Benz, Auto-Union und Adlerwagen waren als deutsche Fabrikate vertreten.